

## Julia Noll schafft's nicht in Endrunde

Es hat nicht ganz sein sollen. Die frühere Badische Weinkönigin Julia Noll hat die Endrunde bei der Wahl zur Deutschen Weinkönigin in Neustadt an der Weinstraße verpasst.

**NEUSTADT/SEEFELDEN** Die 25-jährige, die beim Heitersheimer Weingut Zotz als kaufmännische Angestellte arbeitet, stammt aus einem Winzerbetrieb in Buggingen-Seefelden. Sie sei „nicht sehr, sehr traurig“, so Noll nach der Entscheidung am Samstagabend.

Schließlich gehe es darum, den deutschen Wein gut zu vertreten – und nicht so sehr darum, wer das tue. „Ich freue mich für die, die es in die Endrunde geschafft haben“, so Julia Noll. „Es ist schade, aber ich bin nicht am Boden zerstört.“ Es wäre eben die „Kür“ gewesen. „Die, die weitergekommen sind, haben es verdient“, findet Julia Noll.

Über ihren eigenen Auftritt könne sie nicht sehr viel sagen. Es sei soviel passiert, es habe so viele Eindrücke gegeben. „Ich weiß nicht mehr, ob es optimal lief.“ Es sei auf alle Fälle eine Ehre gewesen, dabei zu sein.

Jetzt gehe es zurück in den Alltag – mit vielen tollen, prägenden Erfahrungen. Vor vielen Menschen zu sprechen, sei für sie etwa kein Problem mehr. Und sie habe einiges dazugelernt über die Vielfalt des Weins, unterschiedliche Herangehensweisen bei der Produktion und auch bei der Vermarktung. Das fließe ein in ihre Arbeit und auch beim heimischen Weingut Noll.

In der Vorentscheidung traten zwölf Kandidatinnen an. Fünf schafften es in die Endrunde, die am Freitag dieser Woche um 20.15 Uhr im SWR-Fernsehen übertragen wird. **map**



FOTO: JERNE MATZANKIS

**Julia Noll als Badische Weinkönigin**